

Grüne erobern Ämter

Eutin. Nach der Spaltung der FWE ist diese nicht mehr zweitstärkste Fraktion in der Stadtvertretung. Das sind jetzt SPD und Grüne mit jeweils sieben Sitzen. Daher fiel beiden das Vorschlagsrecht bei der Besetzung des zweiten stellvertretenden Bürgermeisters und des zweiten stellvertretenden Bürgervorstehers zu. Einigen konnten sich SPD und Grüne im Vorwege der Sitzung nicht, so schickten beide Bewerber ins Rennen.

Zur zweiten Stellvertreterin des Bürgermeisters wählten die Stadtvertreter Monika Obieray (Grüne). Sie setzte sich gegen Klaus Kibbel (SPD) durch. Grünen-Vertreterin Annette Granzin trat erfolgreich gegen Uwe Tewes (SPD) an: Sie ist jetzt zweite stellvertretende Bürgervorsteherin. Als neue Stadtvertreter wurden Jürgen Jürs (Grüne) und Detlef Kloth (SPD) begrüßt. Brigitte Schmidt-Künzel wurde zur Senioren- und Behindertenbeauftragten bestellt.

Die Gremien werden künftig elf statt 15 Mitglieder haben. Im Haupt-, Bau-, Schul- und Stadtentwicklungsausschuss werden sitzen: vier CDU-Vertreter, je zwei SPD- und Grünen-Vertreter, jeweils einer von FWE, DFWE und FDP. Vorsitzende der Gremien sind Matthias Rachfahl (CDU/Hauptausschuss), Klaus Kibbel (SPD/Bau), Monika Obieray (Grüne/Schule) und Olaf Blanck (FWE/Stadtentwicklung). *ben*

Nach geheimer Wahl: Beide Ämter erstmals grün

SPD sieht Wahlergebnis auf den Kopf gestellt / Monika Obieray lässt nach Jahren des Verzichts den Vorwurf der „Machtgeilheit“ nicht auf sich sitzen

EUTIN Monika Obieray wurde in der jüngsten Stadtvertretung mit 19 Ja-Stimmen zur zweiten stellvertretenden Bürgermeisterin und Annette Granzin mit 21 Ja-Stimmen zur zweiten stellvertretenden Bürgervorsteherin gewählt. Das hatte sich der SPD-Fraktionsvorsitzende Hans-Georg Westphal vermutlich anders vorgestellt, als er geheime Wahl für beide Positionen beantragte und öffentlich bedauerte, dass die Grünen nicht ver-

zichten wollten. Zwar hätten SPD und Grüne jeweils sieben Mandate, doch durch die Wahl der Ämter, so Westphal, „soll nun das Wahlergebnis auf den Kopf gestellt werden“. Die Grünen hatten bei der Kommunalwahl 19,3 Prozent, die SPD 21,4 Prozent der Wählerstimmen geholt.

Grünen-Chefin Monika Obieray ließ das nicht auf sich sitzen: Sie habe im Vorfeld um Kontakt ersucht, was nicht einfach gewesen sei. „Nach Jahren des Verzichts

für Margret Möller und Karlheinz Jepp nehmen wir unser Recht war und benennen zwei Kandidatinnen und da wird uns gleich vorgeworfen, dass wir machtgeil sind“, sagte Obieray.

Die beiden SPD-Kandidaten – Uwe Tewes als zweiter Bürgervorsteher und Nachfolger des scheidenden Jepp sowie Klaus Kibbel als zweiter stellvertretender Bürgermeister – scheiterten in der geheimen Wahl. Erstmals sind beide Ämter grün. *emd*



Monika Obieray wird als zweite stellvertretende Bürgermeisterin vereidigt. FOTO: EMD



Bürgermeister Carsten Behnk (li.) und Bürgervorsteher Dieter Holst begrüßen Annette Granzin im Amt. FOTO: EMD